

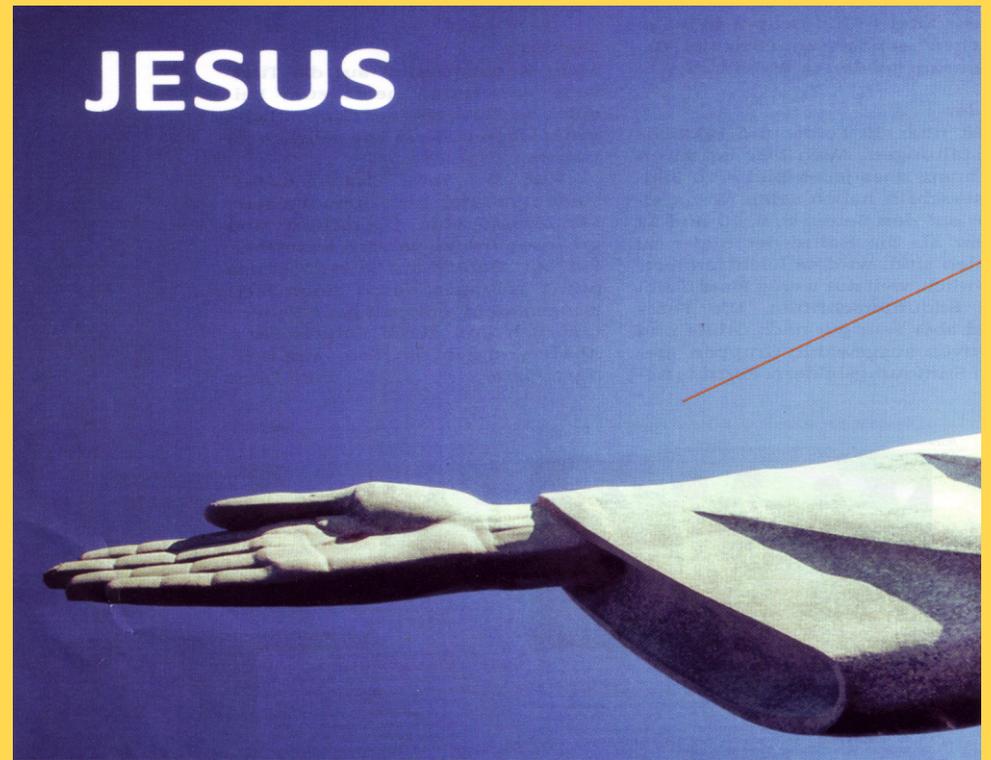
Gemeindebrief

August / September 2014



Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg

JESUS



Aus dem Inhalt

Haus- und Gartentag - S. 3

Erntedankfest - S. 15

Konfirmandenelternabend - S. 18

Besonderer Hinweis	3
Andacht	4
Aus dem Vorstand	6
Thema: Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie	7
Kindergottesdienst	10
Kinderseite	11
Terminübersicht	12
Besondere Gottesdienste	14
Regelmäßige Veranstaltungen	15
Konfirmandenelternabend	18
Info-Abend zur Jugendfahrt	18
Bücherflohmarkt	18
Rückblick	19
Aus aller Welt: SOS Faim	20
Aus aller Welt: Acat	21
Notizen	22
Aus der Gemeinde	23

Impressum

Herausgeber: Pastor Hans-Martin Heins i.A. des Gemeindevorstandes der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg, Association sans but lucratif.

Redaktion: Hans-Martin Heins (Layout), Martina Heins, Annette Mohr, Gudula Szuwart, Marianne Saffran

Druckvorlagen: Der Gemeindebrief

Druck: LEO-Druck Stockach

Versand: Joachim Hoeke
Tel.: 34 84 01;
Fax: 349346;
E-Mail: versand@evgemplux.lu

Auflage: 400
Erscheinungsweise: 6 mal pro Jahr
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
5. September

Bitte teilen Sie uns Ihre neue Adresse mit, wenn Sie umziehen!

Herzlich willkommen

in unserer Gemeinde

„Herzlich willkommen“ nach den Sommerferien, in jedem Gottesdienst und bei allen Gemeindeveranstaltungen. Das gilt für Sie alle. Aber heute möchte ich Sie wieder bitten, dieses „Herzlich willkommen“ weiterzugeben.

Im August und September kommen immer viele Menschen neu nach Luxemburg, und was gibt es dann Schöneres als zu Beginn ein „Herzlich willkommen“ zu hören. Es ist ja auch nicht nur eine Formel, sondern es ist wirklich so, dass in unserer Gemeinde jeder **Herzlich willkommen** ist. Eine in der Liebe Jesu Christi begründete Herzlichkeit soll ein Markenzeichen unserer Gemeinde sein und viele, die neu in unsere Gemeinde gekommen sind, haben bestätigt, dass sie das so erlebt haben. Sagen Sie es also bitte jedem, der neu nach Luxemburg kommt, weiter: **„Herzlich willkommen in unserer Gemeinde“**.

Natürlich können Sie das auch all denen sagen, die schon länger hier in Luxemburg wohnen, denn viele wissen es noch gar nicht und auch für sie wäre es schön, das **„Herzlich willkommen“** zu erleben. Dieses **„Herzlich willkommen“** gilt für jeden, egal ob er zu unserer Gemeinde gehört oder nicht. Es gilt aber auch dafür, Mitglied in unserer Gemeinde zu werden, um auf diese Weise das Leben unserer Gemeinde mitzugestalten.

Die Gemeinde packt an

beim Haus- und Gartentag

Am Samstag, dem 27. September
von 9.30 bis 13.00 Uhr

Es gibt viel zu tun, um den Garten weiter zu gestalten und einiges im und am Haus in Ordnung zu bringen, zum Beispiel:

- Handwerkliche Kleinarbeiten im und am Haus
- Blumenbeete pflegen
- Büsche und Bäume beschneiden
- Laub harken
- Maler- und Maurerarbeiten
- und andere Arbeiten im Haus und im Garten

Jeder, der zwei gesunde Hände und Füße hat, wird gebraucht!

Im Anschluss an die getane Arbeit gibt es dann um 13.00 Uhr etwas zu essen



Bitte melden Sie sich an und geben Sie bei der Anmeldung an,

- bei welcher Arbeit Sie am liebsten mithelfen oder ob Ihnen das egal ist,
- welches Werkzeug oder Gartengerät Sie mitbringen können,
- ob Sie zum Mittagessen bleiben,
- Name, Tel. und E-Mail.

Am besten, Sie melden sich per Mail an evgemplux@pt.lu oder per Tel. 452341

**Es gibt wieder viel zu tun!
Packen wir es an!**

Wer beim Haus- und Gartentag mitarbeitet,

hat viel Freude bei der gemeinsamen praktischen Arbeit, erspart der Gemeinde viel Geld, trägt mit seinen Gaben und Fähigkeiten ganz praktisch zum Bau der Gemeinde bei und erlebt Gemeinschaft.

Innerlich vor Freude jubeln: Das sind besondere Glücksmomente im Leben.

Besondere Glücksmomente im Leben

Erinnern sie sich noch, wobei Sie dieses Gefühl das letzte Mal erlebt haben, oder wobei es immer noch passiert?

Manche Menschen leben frei nach dem Motto „Sobald der Stand des Kontos steigt, die Seele schnell zum Jubeln neigt.“ Andere jubeln innerlich vor Freude, wenn sie bei der Arbeit befördert werden, wenn sie gelobt werden, die Kinder Erfolg haben oder zu Besuch kommen, sie wunderbare Musik hören, die Natur genießen, eine lang ersehnte Urlaubsreise antreten, oder bei etwas ganz anderem. Es ist wichtig, dass wir etwas haben, was unsere Seele in freudige Schwingungen versetzt, denn das hält uns innerlich am Leben und gibt uns Kraft für zukünftige Herausforderungen. Aber: bleibt uns das erhalten, was uns Freude bereitet und zum Jubeln bringt?

Je älter wir werden, desto größer wird die Gefahr, dass unsere Seele abstumpft und wir weder tiefe Freude noch tiefes

Die weinende oder abgestumpfte Seele

Gefahr, dass unsere Seele abstumpft und wir weder tiefe Freude noch tiefes

Leid empfinden, sondern einfach alles hinnehmen. Wir verbrauchen dann die Ressourcen unserer eigenen Kraft, bis sie aufgebraucht sind. Dann gibt es viele Menschen, die innerlich trauern und weinen. Sie sehen keinen Grund zur Freude. Die negativen Erlebnisse und Eindrücke auf ihr Leben sind so stark, dass sie die positiven Eindrücke überlagern oder gar nicht mehr wahrnehmen lassen. Wenn die Seele weint, lebt sie noch, aber wie lange kann sie das ertragen?

Es ist gut und wichtig, wenn wir etwas haben, was unsere Seele in freudige Schwingungen versetzt, aber noch besser und wichtiger ist es, wenn wir etwas haben, was unsere Seele dauerhaft in freudige Schwingungen versetzen und innerlich jubeln lassen kann.

„Singt dem Herrn alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!“ 1. Chronik 16,23.

MONATSSPRUCH
AUGUST 2014

Singt
Singt dem Herrn,
alle Länder der Erde!
Verkündet sein
Heil von Tag zu Tag!
Verkündet
sein Heil

1. CHRONIK 16,23

In einer anderen Übersetzung heißt es: „Singet dem Herrn, ihr Bewohner der ganzen Erde, verkündet Tag für Tag, wie gern er hilft.“ Haben Sie Gottes Hilfe in Ihrem Leben schon erfahren? Glauben Sie, dass Sie durch Jesus Christus mit einem Vater im Himmel verbunden sind, der Sie kennt und liebt, dem

Ihr Schicksal nicht egal ist und der sich um Sie kümmert? Vertrauen Sie ihm? Wenn Sie auf Christus schauen, dann sehen Sie, wie er Sie liebevoll und freundlich ansieht, und dann wissen Sie, was er in der Vergangenheit für Sie getan hat und für Sie in der Gegenwart und Zukunft bedeutet, welche große Hilfe Sie von ihm erhalten.

Die dauerhafte Quelle des Jubels

Bei ihm finden wir eine **dauerhafte Quelle**, um innerlich vor Freude zu jubeln, eine dauerhafte Quelle, die unsere Seele, am Leben erhält, ihr Kraft für zukünftige Herausforderungen gibt und sie in freudige Schwingungen versetzt.

Die Frage ist, wovon wir uns beeindrucken lassen: Sind es die äußeren Umstände, die uns manchmal positiv, manchmal negativ oder auch gar nicht weiter beeindrucken, die unsere Seele dann aber hin- und herwerfen können zwischen Freude und Trauer, zwischen Jubeln und Weinen,

Wovon wir uns beeindrucken lassen das ist die Nahrung für unsere Seele

Singen und Klagen; oder ist es das, was Gott uns in Jesus Christus zeigt, was er für uns bedeutet.

Wovon wir uns beeindrucken lassen, das ist die Nahrung für unsere Seele, die Macht, die über unser Seelenheil entscheidet. Darum ist es so wichtig, dass wir uns immer

Im September

Ich wünsche dir ein Staunen über den Segen, den Gott so zart und kunstvoll einwickelt.

Ich wünsche dir ein Herz, das glücklich ist über die Farben der Asters,

einen Mund, der „Danke“ sagt für himmlische Äpfel und irdige Kartoffeln

und Hände, die teilen, womit sie beschenkt wurden.

Gott schenkt seinen Segen, damit wir ihn weitergeben mit Herzen, Mund und Händen.

TINA WILLMS

Foto: Lehmann



wieder im Gebet Christus zuwenden, sein Wort hören und auf uns wirken lassen und uns im Gottesdienst zusammen mit anderen Christen hineinnehmen lassen in den Einflussbereich Gottes und in das gemeinsame Lob Gottes.

Wir singen oder klagen dem, was uns wichtig ist und wovon wir uns beeindrucken lassen. Lassen Sie sich vom Herrn beeindrucken und singen Sie ihm, weil er Ihnen so gern hilft, dann erhält Ihre Seele Nahrung zu Freude und Jubel und Kraft für die täglichen Herausforderungen des Lebens.

Ihr Pastor

Liebe Gemeinde,

am letzten Sonntag im Juni konnten wir unser traditionelles Sommerfest feiern. Nachdem am Samstag zahlreiche helfende Hände bei der Vorbereitung geholfen hatten, fehlte uns für den Sonntag nur noch der Sonnenschein. Dieser blieb zwar zunächst aus, es war dann aber zumindest trocken, so dass wir mit über 100 Teilnehmern zunächst den Gottesdienst feiern und danach zu leckerem Essen und Trinken im Gemeindehaus und teilweise im Garten zusammensitzen konnten. Angereichert wurde das Fest durch ein tolles Kinderprogramm in den Kellerräumen und musikalische Begleitung durch den Posaunenchor und zwei Alphonieeinlagen im Treppenhaus. Nachdem wir um 11 Uhr begonnen hatten, klang das Gemeindefest gegen 15 Uhr mit dem gemeinsamen Aufräumen aus.

In den letzten Vorstandssitzungen hat Pastor Heins u.a. zu dem Stand der Vorbereitung des Religionsunterrichtes an den Europaschulen berichtet. Diese schreiten im Wesentlichen wie geplant voran, wobei in diesem Jahr auf dem Kirchberg die Organisation der Stundenpläne effizienter von statten ging als in Mamer. Dort war es auch notwendig geworden, auf die Einhaltung der Regelungen zur Durchführung des Religionsunterrichtes hinzuweisen. Dadurch, dass nun der Religionsunterricht an zwei Europaschulen zu verantworten und zu organisieren ist, hat sich der Aufwand für Pastor Heins nicht unerheblich erhöht. Die beiden Schulen stimmen ihre Stunden-

pläne nicht miteinander ab, so dass es u.a. eine Herausforderung ist, diese bzgl. des Religionsunterrichtes in Einklang zu bringen.

Aus dem Vorstand ist weiter zu verschiedenen Unterhaltsmaßnahmen für unser Gemeindehaus zu berichten. Nachdem der Lack an den Fensterrahmen im Erdgeschoss sprichwörtlich ab war, wurden diese durch eine außenseitige Lackierung instand gesetzt. Daneben wurde, nach einem Defekt des alten ein neuer Rasenmäher angeschafft und bei der Gelegenheit auch ein Hochdruckreiniger gekauft. Dieser ist u.a. nötig geworden, um die Gehwege im Garten von rutschigem Moosbelag zu reinigen.

Nach weiterer Prüfung hat der Vorstand beschlossen, dass im unteren Teil unseres Gartens ein Gartenhaus errichtet werden soll. Die Garage ist überfüllt und die zahlreichen Gartengeräte und weitere Utensilien wie z.B. die Biertischgarnituren können so direkt im Garten untergebracht werden. Die Vorbereitungen hierfür (einschl. Einholung der Zustimmung der Nachbarn und Baugenehmigung) laufen und mit dem Gartenhausbau soll so schnell wie möglich begonnen werden, sobald diese abgeschlossen sind.

Ich wünsche Ihnen schöne Sommerferien und verbleibe mit besten Grüßen

Ihr D. Ellerkmann
(Vorsitzender)

Schöpfung und Evolution

Vor mehr als 200 Jahren, am 12.2.1809, wurde Charles Darwin geboren, der wie kaum ein anderer unser naturwissenschaftliches Weltbild verändert hat. Nach Abschluss seines Theologiestudiums unternahm er eine Weltreise. Seine vielfältigen Naturbeobachtungen bestätigten ihm die Theorie: Der jetzige Zustand der Welt und des Lebens verdankt sich einer Veränderung (Transformation) und einer Entwicklung (Evolution), die Jahrmillionen umfasst. Als Motoren dieser Entwicklung erkannte er zum einen die Mutation (Veränderungen in den Erbanlagen der Lebewesen), zum anderen die Selektion (Auswahl: Nur die Tüchtigsten bestehen im Kampf des Lebens, „survival of the fittest“). Seine Theorie fand von Anfang an Zustimmung und Ablehnung. Viele Christen wiesen die neue Lehre zurück, weil sie meinten, sie stehe im Widerspruch zu den beiden Schöpfungsberichten am Anfang der Bibel. (1. Bericht: Das Sechs-Tage-Werk, 1.Mose 1,1-2,4a. 2. Bericht: Adam und Eva, 2.Mose 2,4b-25). Heute lehren sowohl die Katholische wie die Evangelische Kirche die Vereinbarkeit von Schöpfungsglauben und Evolutionslehre. Nur harte Fundamentalisten, vor allem in den USA, führen weiterhin einen Krieg um diese Lehre: Die wissenschaftlichen Fundamentalisten, Evolutionisten genannt, bezeichnen die Schöpfungsgeschichten als unwissenschaftlich und Phantasieprodukte aus primitiver Zeit. Die religiösen Fundamentalisten, die so genannten Kreationisten, bezeichnen die Evolutionstheorie als Irrlehre, weil sie nicht nur der biblischen

Offenbarung, sondern auch der menschlichen Vernunft widerspreche. Beide Gegner machen einen und denselben Fehler. Ihr Denken ist eindimensional. Ihnen fehlt die Fähigkeit zu unterscheiden. Sie sehen nicht, dass das Verhältnis von Schöpfungsglauben und naturwissenschaftlicher Erkenntnis differenziert zu betrachten ist. Dann nämlich wird man entdecken, dass Glaube und Naturwissenschaft nicht im Widerspruch zueinander stehen, sondern dass in der Begegnung miteinander beide profitieren. Ihr Verhältnis zueinander lässt sich von drei Seiten her beleuchten:



Erstens: Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft stehen deshalb nicht im Widerspruch zueinander, weil es sich um zwei verschiedene Betrachtungsweisen handelt, die auf ganz verschiedene Fragen Antwort zu geben versuchen. Ein Vergleich aus der Musik: Man kann Mozarts berühmte Jupiter-Sinfonie mit naturwissenschaftlichen Methoden untersuchen. Man kann die Länge der einzelnen Sätze feststellen, Tonschwingungen und Lautstärken und vieles mehr messen. Doch kein seriöser Naturwissenschaftler wird behaupten, er habe damit die Schönheit dieser Musik angemessen zum Ausdruck gebracht. Es bedarf vielmehr der musikalischen Intuition, um diese Musik in ihrer klassischen Harmonie und Schönheit angemessen zu erfassen, noch mehr, um sie zu kompo-

nieren. Ein Widerspruch zwischen naturwissenschaftlicher Messung einerseits und musikalischer Erfassung andererseits besteht nicht. Beide haben ihr Recht. Ähnlich verhält es sich mit dem Verhältnis von Naturwissenschaft und Glauben. Die Naturwissenschaft untersucht mit ihrer Methode, wie unsere Welt im Einzelnen aufgebaut und wie sie geworden ist (Evolution!). Der Glaube dagegen wendet sich Fragen zu, auf die die Wissenschaft keine Antwort geben kann: Welchen Sinn hat das Leben? Wodurch erhalte ich das Vertrauen, in einer Welt zu leben, die so voller Unheil ist? Lohnt es sich, am Aufbau der Welt mitzuwirken? Auf alle diese Fragen gibt der Glaube eine positive Antwort, indem er sagt: Die Welt ist Gottes Schöpfung. Mit dieser Antwort widerspricht der christliche Glaube nicht der Evolutionslehre. Dagegen widerspricht er andern Formen des Glaubens. Er widerspricht der Lehre der Gnostiker, die behaupten, die Welt sei böse, weil sie nicht von einem guten Gott, sondern von einem bösen Dämon erschaffen sei. Er widerspricht der hinduistischen Lehre, wonach die Welt „Maya“ sei, nichts als Illusion, Lug und Trug, weshalb man sich am besten ganz aus ihr heraushalte, schon gar nicht an ihrem Aufbau mitwirke.

Zweitens: Glaube und Evolutionslehre stehen grundsätzlich nicht im Widerspruch, weil es sich um zwei verschiedene Betrachtungsweisen handelt. Dennoch stehen sie nicht beziehungslos nebeneinander. Vielmehr muss der Glaube sich stets auf die neuesten Erkenntnisse der Naturwissenschaft einlassen. Nur so kann er seine Botschaft zeitgemäß zum Ausdruck bringen. Das hat der Glaube schon immer

getan. Schon in der Bibel selbst gibt es eine Entwicklung, sozusagen eine Evolution, die zeigt, wie sich der Schöpfungsglaube auf neue Erkenntnisse einstellt. Ganz offenbar ist der zweite Schöpfungsbericht (2. Mose 2,4b-25) wesentlich älter. Er enthält noch viele Elemente aus mythischer Zeit: Erschaffung Adams aus einem Erdenkloß, Erschaffung Evas aus der Rippe Adams. Der erste Schöpfungsbericht (1. Mose 1,1-2,4a) entstand Jahrhunderte später und geht aus von einem Weltbild, das dem neuesten wissenschaftlichen Stand der damaligen Zeit entspricht. Wieder andere Vorstellungen, der jeweiligen Zeit gemäß, finden wir in den Psalmen, bei Hiob, beim Propheten Deuterocesaja, in den Weisheitsbüchern. Stets auf neue Weise spricht sich darin der Glaube aus: Wir können voller Vertrauen in unserer bedrohten Welt leben, denn sie ist und bleibt Gottes Schöpfung. Was sagt uns der Schöpfungsglaube in unserer Zeit, deren Weltbild durch die Erkenntnisse der Evolution geprägt ist? Vielleicht dies: Du, Mensch, bist sehr spät entstanden auf der Erde, nach einer langen Evolution des Lebens. Dein Entstehen scheint auf bloßem Zufall zu beruhen. Dennoch ist dein Leben nicht sinnlos. Du bist mehr als nur ein biologisches Zwischenprodukt. Du bist ein einzigartiger Mensch, Person mit einer unantastbaren Würde, Ebenbild des Schöpfers.

Drittens: Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft geraten nur dann in Konflikt miteinander, wenn einer oder beide ihre Grenze überschreiten. Das geschieht, wenn der Glaube die Freiheit der naturwissenschaftlichen Forschung



behindert. Das geschah nicht nur, als Darwin seine Erkenntnisse veröffentlichte. Das geschah auch, als Kopernikus erkannte: Nicht die Sonne kreist um die Erde, sondern umgekehrt die Erde um die Sonne. Das geschieht umgekehrt, wenn aus naturwissenschaftlichen Erkenntnissen ein Glaube oder eine Weltanschauung gemacht wird. Das geschah, als aus Darwins Evolutionslehre die Weltanschauung des Sozialdarwinismus gemacht wurde. Der Philosoph Nietzsche und in seinem Gefolge der Nationalsozialismus behaupteten: Nur der Stärkere hat ein Recht auf Leben. Die christliche Haltung der Barmherzigkeit wurde als lebensfeindlich gebrandmarkt. Klar, dass der Glaube diese menschenverachtende Ideologie bekämpfen muss. Heute beobachtet der Glaube mit Interesse die neuen Erkenntnisse der Naturwissenschaft vor allem auf zwei Gebieten: a.) Große Fortschritte hat in letzter Zeit die Erforschung des menschlichen Hirns gemacht, woraus hoffentlich Möglichkeiten für neue Therapien erwachsen. So hat man festgestellt, dass menschliche Gedanken nicht rein geistige Gebilde sind,

sondern stets zusammenhängen mit messbaren Vorgängen in den Hirnzellen. Daraufhin behaupten einige Evolutionsbiologen, Worte wie Freiheit, Schuld, Gerechtigkeit, Menschenwürde, Liebe, aber auch Gott bestünden nicht in Wirklichkeit, sondern seien nichts anderes als ein materieller Vorgang im Gehirn. Manche folgern daraus: Da es keine Freiheit und damit auch keine Schuld des Menschen gibt, sondern jede kriminelle Tat das Ergebnis von materiellen Abläufen des Gehirns ist, darf es keine Strafe geben, sondern bestenfalls Sicherheitsgewahrsam wie bei Triebtätern. Klar, dass der Glaube hier widersprechen muss, damit Freiheit und Würde des Menschen gewahrt bleiben, die ihren Grund darin haben, dass wir Ebenbild des Schöpfers sind. b.) Heute führen Evolutionsbiologen eine Diskussion über die Frage, ob die Evolution des Lebens bis hin zur Entstehung des Menschen sich blindem Zufall verdankt oder ob sie sich vollzieht nach einem sinnvollen Plan („intelligent design“). Für beides lassen sich Argumente anführen. Ohne Zweifel lassen sich in der Natur Schönheit, Gesetzmäßigkeiten und Höherentwicklungen feststellen, die einen sinnvollen Plan vermuten lassen können. Aber genau so ist Tatsache, dass die Evolution mit vielen Grausamkeiten, Irrwegen und Sackgassen verbunden war, die einen Plan nicht erkennen lassen. Ob wir in einem sinnblindem Universum leben oder hinter allem die Weisheit des Schöpfers steht, das lässt sich mit naturwissenschaftlichen Mitteln nicht entscheiden. Das ist eine Frage des Glaubens-so oder so.

(Pastor K.-W. Steenbuck)



Herzlich
Willkommen
zum

Kindergottesdienst im August und September

31.8.: Noch sind Sommerferien!

Einige Kinder sind noch in den Sommerferien und andere packen schon langsam mal die Schultasche für das nächste Schuljahr. Vielleicht habt ihr ja auch Feriengäste in Luxemburg? Dann bringt sie doch einfach mal mit! Die Kinderkirche freut sich auf euch alle!



14.9.: „Mit Schwung in ein neues Kinderkirchenjahr!“ Der Glaube an Jesus kann uns, kann alle Menschen, bewegen und uns viel Schwung für unsere Aufgaben geben. Deshalb starten wir auch mit diesem Motto in das neue Kinderkirchenjahr. Wir werden uns dazu heute Schwungbänder basteln!

28.9.: Jesus erzählt uns im Matthäusevangelium (7,24-27) eine spannende Geschichte vom Hausbau. Ein Baumeister baut sein Haus auf Sand, der andere auf Fels. Wir machen im Kindergottesdienst den Test! Welches Haus hat mehr Bestand?

Wichtig und schon mal vormerken:

Am **5.10.** feiern wir unseren **Erntedank-Gottesdienst** für Große und Kleine mit anschließendem Erntedank-Essen. Dazu bringen alle etwas zum Essen mit und wir teilen alles miteinander!

Eure Erntedankgaben aus dem Gottesdienst bringen wir dann wieder gemeinsam zu den Franziskanerinnen (das Haus liegt ja gegenüber) für bedürftige Menschen.

➔ Wichtig für alle Eltern:

Die Kindergottesdienste finden immer parallel zum Hauptgottesdienst statt! Auch kleine Kinder sind uns in Begleitung eines Erwachsenen herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf euch!

Martina Heins für das
Kindergottesdienstteam



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Geschmacks-Quiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tisch liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



Die Rettung vor dem Hunger

Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends, am Feuer, berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“ Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie auf!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17



Ingo Schleckermaul hat Appetit! Aber auf was?



Die Zitrone



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in unserem Gemeindehaus, 35, av. Gaston Diderich, statt.

Datum	Zeit	Veranstaltung
So. 27. Juli	19.00	Abendandacht
So. 3. August		Kein Gottesdienst und keine Abendandacht
Mi. 6. August	9.30	Ökumenischer Frauentreff
So. 10. August	19.00	Abendandacht
So. 17. August		Kein Gottesdienst und keine Abendandacht
So. 24. August	19.00	Abendandacht
Mi. 27. August	19.00	Kirchenvorstandssitzung
So. 31. August	10.00	Gottesdienst - gleichzeitig Kindergottesdienst 

Konfirmation am 17. Mai 2014



Von links nach rechts neben Pastor Heins: Martin Kerschenbauer, Lena Aisch, Maria Sophie Müller, Fabian Hax, Felix Turrion-Eichler, Emma Most, Helena Mello-Rose, Kurt Schommarz, Helena Westermann, Giulia Timme, Kai Vock.

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

Nach einem gemeinsamen Beginn mit den Erwachsenen gehen die Kinder in den Kindergottesdienst mit biblischen Geschichten, Singen, Basteln und Spielen. Auch ganz junge Kinder sind in Begleitung eines Elternteils herzlich willkommen. 

Datum	Zeit	Veranstaltung
Di. 2. September	17.15	Posaunenchor
Mi. 3. September	18.30	Glaube aktuell - Mitarbeitertreffen
So. 7. September	19.00	Abendandacht
Di. 9. September	17.15	Posaunenchor
Do. 11. September	15.30 20.00	(Geburts-) Treffen für „Altersweise“ Theologische Werkstatt
So. 14. September	10.00	Gottesdienst – gleichzeitig Kindergottesdienst 
Mo. 15. September	19.30	Mitarbeitertreffen zur Jugendfahrt
Di. 16. September	9.45 17.15	Luxemburgischkurs Posaunenchor
Mi. 17. September	9.30	Ökumenischer Frauentreff
Do. 18. September	19.00	Informationsabend zur Jugendfahrt
So. 21. September	11.30	Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst, gemeinsam mit der kath. deutschsprachigen Gemeinde in St. Fiacre, rue des Sept Arpents, Luxemburg
Mo. 22. September	18.00	Konfirmandenelternabend (siehe Seite 18)
Di. 23. September	9.45 17.15	Luxemburgischkurs Posaunenchor
Mi. 24. September	19.00	Kirchenvorstandssitzung
Sa. 27. September	9.30	Haus- und Gartentag (siehe Seite 3)
So. 28. September	10.00	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden gleichzeitig Kindergottesdienst 
Mo. 29. September	17.45 19.45	Konfirmandenunterricht Singkreis
Di. 30. September	9.45 17.15	Luxemburgischkurs Posaunenchor

Auf dieser Seite werden nur die besonderen Gottesdienste noch einmal aufgeführt. Eine Übersicht über alle Gottesdienste finden Sie auf der vorhergehenden Seite in der Terminübersicht.

Erster Gottesdienst nach den Sommerferien
am Sonntag, dem 31. August, 10.00 Uhr,
gleichzeitig Kindergottesdienst

Wir hoffen, dass alle schöne Ferien erleben und wir uns danach gesund und fröhlich in der Gemeinde wiedersehen. Es ist schön, wenn wir gemeinsam wieder unseren Gottesdienst und Kindergottesdienst feiern und alle dabei sind.

Schulanfangsgottesdienst
am Sonntag, 21. September,
11.30 Uhr
in der katholischen Kirche St. Fiacre,
Rue des Sept Arpents, Luxemburg.

Es geht wieder los: Die Kinder gehen wieder in den Kindergarten und in die Schule, einige zum ersten Mal. Zu diesem Anlass feiern wir wieder einen Gottesdienst für Kleine und Große, um für Kinder und Eltern zu beten und ihnen Gottes Segen zuzusprechen.

Zu diesem Gottesdienst, den wir zusammen mit der deutschsprachigen katholischen Gemeinde feiern, sind neben den Kindern und deren Eltern, Geschwistern und Verwandten auch alle anderen herzlich eingeladen.

Hinweis auf Gottesdienste anderer evangelischer Kirchen Luxemburgs:
der Protestantischen Kirche Luxemburgs unter www.protestant.lu
der Protestantisch Reformierten Kirche von Luxemburg unter www.kirche-luxemburg.net

Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden
am Sonntag, 28. September,
10.00 Uhr

In diesem Gottesdienst werden die neuen Konfirmanden, die im September mit dem Konfirmandenunterricht beginnen, der Gemeinde vorgestellt. Sie als Gemeinde sollen Ihre Konfirmanden kennenlernen und die Konfirmanden sollen einen ersten Eindruck von unserer Gemeinde bekommen. Deshalb ist es wichtig, dass viele aus der Gemeinde diesen Gottesdienst mitfeiern und die Konfirmanden in ihre Gemeinschaft aufnehmen. Gleichzeitig mit dem Hauptgottesdienst feiern die Kinder ihren Kindergottesdienst.

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden
Gottes reichen Segen!



Glaube aktuell - der etwas andere Gottesdienst

Halten Sie sich diesen Termin frei. Am Sonntag, dem 12. Oktober um 17.00 Uhr werden wir zum ersten Mal einen Gottesdienst mit einer Band, einem aktuellen Thema und in einer etwas anderen Form feiern. Lassen Sie sich positiv überraschen. Nähere Informationen erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.



Erntedankgottesdienst mit Gemeindeessen
am Sonntag, dem 5. Oktober

Planen Sie diesen Termin fest ein, denn es gibt sicher vieles, wofür Sie Gott danken können und was Sie dann auch in einem Gottesdienst mit anderen Christen zum Ausdruck bringen können.

Bringen Sie doch als Zeichen Ihres Danks etwas zum Gottesdienst mit, z. B. Obst, Gemüse, Brot und vor allem haltbare Lebensmittel. Die Gaben werden dann von den Kindern zum Altar gebracht, und nach dem Gottesdienst werden sie den Schwestern vom Franziskanerinnenorden für ihre Obdachlosenarbeit überreicht.

Für die Kinder gibt es nach einem gemeinsamen Gottesdienstbeginn mit den Erwachsenen einen besonderen Kinder-Erntedankgottesdienst. Deshalb hoffen wir, dass auch viele Kinder an diesem Sonntag mit dabei sind.

Gemeinsames Mittagessen
im Anschluss an den Gottesdienst
(Mitbringbüfett)

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir gemeinsam zu Mittag essen.

- **Bringen Sie bitte zum Essen etwas mit**, z. B. herzhafte kalte Speisen, Nachtisch oder auch Kuchen. Wir stellen dann alles zu einem großen Büfett zusammen.
- **Melden Sie sich bitte bis zum 1. Oktober zum Essen an**, entweder per Mail oder per Telefon, damit wir etwas vorplanen können.

Freuen Sie sich auf einen schönen gemeinsamen Vormittag.

Eltern-Kind-Gruppe

Die Krabbelgruppe (Eltern-Kind-Gruppe) wird ein neues Konzept bekommen und damit wird sich auch der Termin des Treffens verändern. Im nächsten Gemeindebrief gibt es dazu dann weitere Informationen.

Die Krabbelgruppe ist eine Gruppe unserer Gemeinde, die besonders Neuzugezogene mit kleinen Kindern bis zum 3. Lebensjahr anspricht.

Für Fragen und Informationen rufen sie mich gerne an: Martina Heins Tel.: 452341 oder gerne per e-Mail: ma.heins@gmx.de.

Martina Heins

Luxemburgisch-Kurs

Jeden Dienstag (außer in den Ferien) von 9.45 Uhr bis 11.15 Uhr findet in unserem Gemeindehaus unter der Leitung von Professor J. Hurt der Luxemburgischkurs statt. Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, dann fragen Sie bitte bei Pastor Heins nach, ob noch Plätze frei sind. Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos. Für Kopien und andere Kosten wird um eine kleine Spende gebeten.

Ökumenischer Frauentreff**Mittwoch, 6. August**

ab 09.30 Uhr bei Beate Harr; 13, rue Jean-Pierre Kommes in Hostert/ Niederanven, Tel. 00352 348869

„Programmplanung 2014/2015“

Einer guten Tradition folgend wollen wir bei diesem Zusammenkommen Themen und Termine konkretisieren für unsere Treffen in 2014/15. Ein herzliches Dankeschön im Voraus an unsere Gastgeberin Beate.

Mittwoch, 17. September

ab 09.30 Uhr; Mutterhaus der Franziskanerinnen; 50, Av. G. Diderich

„Gottes Schöpfung – Leben in Vielfalt“

Seit einigen Jahren gestaltet der ökumenische Frauentreff seinen Vormittag im September im Rahmen der „Schöpfungszeit“ (1. September bis 4. Oktober), eine europäische, ökumenische Initiative, die vom Rat Christlicher Kirchen unterstützt wird. Mit dem diesjährigen Thema „Gottes Schöpfung – Leben in Vielfalt“ werden die Siedlungsgebiete in den Mittelpunkt gestellt.

Gemeinsam wollen wir die Siedlungen nicht nur als Lebensraum für Menschen, sondern ebenso für Pflanzen und Tiere erkunden und uns überlegen, wie wir sie naturgerechter und damit auch menschengerechter gestalten könnten. Wie bei all unseren Frauentreffs, werden wir uns auch Zeit zum Singen und zum Anhören meditativer Texte nehmen.

Mit Martina Simon-Hengemühle, Beate Harr und Anastasia Bernet, die das Thema gemeinsam vorbereiten, freuen wir uns auf einen anregenden Vormittag.

Vera Annelie Rachel

Singkreis der Gemeinde

Freude am Singen, Gott damit loben, die frohe Botschaft singend verkündigen und das gottesdienstliche Leben bereichern, darum geht es im Singkreis unserer Gemeinde.

Unter der Leitung von Frau Nafziger trifft sich der Kreis (außer in den Ferien) jeden Montag von 19.45 bis 21.00 Uhr zu einer Übungsstunde im Kellergeschoss des Gemeindehauses. Der Zugang befindet sich auf der Rückseite des Gemeindehauses.

Wenn Sie gerne singen oder ein Instrument spielen, dann sind Sie ganz herzlich eingeladen.

Wenn Sie noch Fragen haben, dürfen Sie sich gerne an Pastor Heins oder an Liselotte Nafziger-Lehmann wenden, enafzige@pt.lu oder Tel. 77 00 17. Ansonsten kommen Sie einfach vorbei.

„Philosophischer“ Männerstammtisch

Treffpunkt unseres Stammtisches ist ein einfaches, aber schönes Lokal auf dem Limpertsberg. Jeder bestellt und bezahlt selber, was er essen und trinken möchte, und jeder kann auch wieder gehen, wann er möchte. Wir reden über Wirtschaft, Politik, Schach, Fußball, Zukunftsfragen, die Arbeit, Reisen, Kirche, über Theologisches und Philosophisches und was uns noch alles einfällt. Vorgegebene Themen gibt es nicht.

Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte bei Pastor Heins und geben Sie Ihre E-Mail Adresse an. Sie erhalten dann ca. zwei Wochen vor dem nächsten Termin eine Einladung mit der Bitte um eine Anmeldung, da wir Tisch und Personenzahl reservieren müssen.

(Geburtstags) - Treffen für „Altersweise“

Alt wollen wir nicht gerne sein, aber weise hört sich doch schon besser an. Zu diesem Treffen, das wir einmal im Vierteljahr durchführen, sind alle älteren Menschen herzlich eingeladen. Es gibt eine reich gedeckte Kaffee- und Kuchentafel, dazu eine Andacht, Geschichten zum Schmunzeln oder Nachdenken und interessante Gespräche.

Eine besondere schriftliche Einladung zu diesem Treffen erhalten alle Gemeindemitglieder, die in dem Quartal Geburtstag haben und 70 Jahre oder älter geworden sind. So können Sie mit anderen zusammen noch einmal Ihren Geburtstag feiern.

Das nächste Treffen ist am Donnerstag, dem 11. September um 15.30 Uhr.

Wir sind dankbar, wenn Sie sich vorher dazu anmelden. Sie können sich aber auch noch ganz spontan entscheiden.

Wir freuen uns auf Sie und hoffen, dass Sie diese Einladung zu einem schönen Fest annehmen.

Herzliche Grüße, Monica von Trotha, Tel.: 309863, Monika Bruch, Tel.: 331308 und Pastor Heins, Tel. 452341

Posaunenchor

Unter der Leitung von André Schmutz trifft sich der Posaunenchor (außer in den Ferien) jeden Dienstag um 17.15 Uhr zu einer Übungsstunde, um dann im Laufe des Jahres einige Gottesdienste musikalisch zu begleiten. Wir laden Sie zum Mitmachen ein. Sie können auch mitmachen, wenn Sie



ein Instrument spielen, das nicht zu den traditionellen Instrumenten eines Posaunenchores gehört, wie Trompete, Posaune, Tenorhorn, etc., das sich aber mit den Instrumenten eines Posaunenchores kombinieren lässt, wie z. B. Klarinette, Saxophon, etc. .

Wenn Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an Pastor Heins Tel. 452341, E-Mail: evgemlux@pt.lu oder an den Leiter des Posaunenchores, André Schmutz, E-Mail: andre.schmutz@eca.europa.eu .

Theologische Werkstatt am Donnerstag, dem 11. September um 20.00 Uhr**Thema: Das Glaubensbekenntnis**

An diesem Abend werden wir uns weiter mit Themen des Glaubensbekenntnisses beschäftigen, theologische Hintergründe beleuchten und über die Bedeutung für unsere Zeit ins Gespräch kommen.

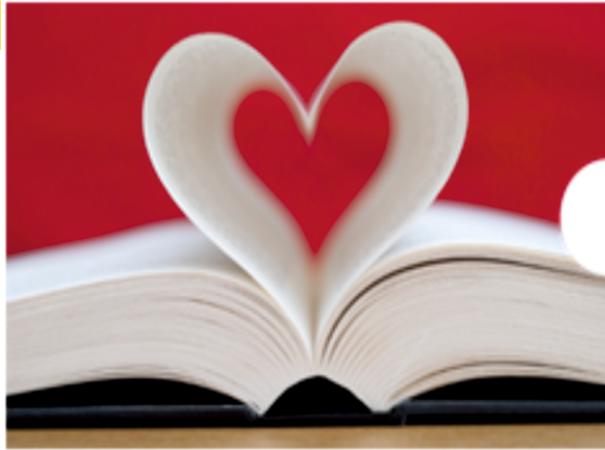
Wer Interesse an einem Thema der Theologischen Werkstatt hat, ist herzlich eingeladen. Die Theologische Werkstatt ist kein fester Kreis, sondern eine offene Diskussionsrunde. Um ca. 21.45 Uhr endet unser gemeinsamer Abend.

Bücherflohmarkt

Der kleine Bücherflohmarkt im Gemeindehaus ist sehr gut angelaufen! Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viele interessante Gespräche, Anregungen und Buchempfehlungen dadurch entstehen. Damit es weiterhin so gut läuft, brauchen wir immer neue Bücherspenden, die Sie gerne im Gemeindehaus zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen mitbringen können!

Der Erlös vom Bücherflohmarkt kommt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde zu Gute.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Informationsabend zur Jugendfahrt am Donnerstag, dem 18. September um 19.00 Uhr

Vom 26. bis 31. Oktober fahren 36 Jugendliche mit vier erwachsenen Begleitern zur Jugendfahrt nach Südspanien. Wir freuen uns alle darauf und sind gespannt auf diese gemeinsamen Tage im centro ecuménico „Los Rubios“ in der Nähe von Málaga, 200 Meter vom Mittelmeer entfernt. Neben interessanten Ausflügen nach Málaga, Granada und ins Torcal Gebirge erwartet die Jugendlichen ein buntes Programm und natürlich Zeit zum Baden.

An diesem Abend gibt es die letzten Informationen, damit es eine schöne und reibungslose Fahrt wird.

Informationsabend für Eltern und Konfirmanden für den neuen Konfirmandenjahrgang am Montag, dem 22. September um 18.00 Uhr

An diesem Abend werden wir alle offenen Fragen und den Terminplan für das neue Konfirmandenjahr besprechen.

Nähere Informationen zum Konfirmandenunterricht und ein Anmeldeformular für den Konfirmandenunterricht finden Sie auf unserer Homepage www.evgemlux@lu.

Es ist hilfreich, wenn Sie uns die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht vorher zuschicken. Sie können die Anmeldung aber auch noch an diesem Abend vornehmen.

Der Konfirmandenunterricht beginnt dann offiziell mit dem Vorstellungsgottesdienst am **Sonntag, dem 28. September**.

Wenn Sie vorher noch Fragen haben, setzen Sie sich bitte mit Pastor Heins in Verbindung, Mail: evgemlux@pt.lu.



Gemeindefest

Wichtig ist es, die richtige Mitte im Leben und in der Gemeinde zu haben. Pastor Heins machte am Beispiel eines Rades deutlich, dass unser Leben nur stabil und rund laufen kann, wenn alles im Leben auf die Mitte bezogen ist und die Mitte wirklich in der Mitte ist.

Etwas über 100 Personen, davon über 30 Kinder erlebten trotz des nicht so warmen und sonnigen Wetters ein wunderschönes Gemeindefest mit einem abwechslungsreichen Programm für Kinder und einem reichhaltigen Buffet für das leibliche Wohl.



SOS Faim**20 Jahre - 20 € für unsere 20 Partner !**

240 Millionen Familien in Afrika haben jeden Tag Angst vor der Hungersnot. Der Klimawandel in der Sahel-Gegend und wiederholte politische Krisen erschweren noch die Lage der Familien, die schon die größten Schwierigkeiten haben. Gerade die Familien der Bauern leiden am meisten unter Hungersnot und Unterernährung.

**Was kann man mit 20 € denn tun?**

Vieles, wie folgendes Beispiel zeigt: Im Norden von Burkina Faso müssen die meisten Bauern, die SOS Faim unterstützt, mit weniger als 1 € pro Tag auskommen. Eine Gießkanne kaufen und 10 € ausgeben, das ist für eine Gemüsebauerin eine riesige Investition! Wenn ein Bauer 1 € am Tag verdient, wird er je einen Ochs kaufen können, der 200 € kostet? Und wer kauft eine Karre für 300 €, obwohl man ohne Karre die Produkte gar nicht zum Markt in die Stadt transportieren kann?

10 € Eine Gießkanne, ein wertvolles Werkzeug für eine Gemüsebauerin !

Die Frauen, die SOS Faim im Norden von Burkina Faso über APIL unterstützt, bauen

oft Gemüse an. Diese bescheidene Tätigkeit bringt ihnen ein wenig Geld und sichert die Ernährung ihrer Familie. Dank kleiner Wasserbecken kann man Tomaten, Zwiebel, Kartoffeln, Salate, Kohl, Bohnen usw. produzieren. Dies geschieht aber ohne Bewässerungsanlage und Kanalisation. Bewässert wird ganz einfach mit Gießkannen.

Eine Gießkanne erwerben, das ist eine riesige Investition für eine Bäuerin: je nach Größe und je nach dem, ob aus Plastik oder Metall, kostet sie 3 bis 10 €. Mit der Hilfe von SOS Faim stellt APIL eine Gemeinschaftskasse auf, aus der die Gemüsebauerinnen das kostspielige Gut finanziert bekommen.

60 € Ein Pflug, eine wertvolle Hilfe, um Äcker umzugraben

In Burkina Faso bleibt es bei sehr alten landwirtschaftlichen Methoden. Maschinen gibt es kaum. Großbauern können über einen Traktor nachdenken, aber es sind nur Ausnahmefälle.

Meistens wird der Boden mit einem Pflug bearbeitet. Der Pflug ist für den Bauer eine beträchtliche Investition von rund 60 €. Dazu braucht er noch zwei Ochs, die je 200 € kosten, um den Pflug zu ziehen. So einen Betrag kann man schwer aufbringen, wenn man 1 € am Tag verdient !



20 € und mehr, damit SOS Faim den Bauern helfen kann:

1 x 20 € = 20 € = 2 Gießkannen
 3 x 20 € = 60 € = 1 Pflug
 5 x 20 € = 100 € = 1 Schubkarre
 Dauerauftrag über 25 € im Monat = 300 € = 1 Karre

SOS Faim unterstützt 20 Partner in Afrika, darunter APIL in Burkina Faso. APIL hilft 600 Gemüsebauern, mehrheitlich Frauen, mit technischem Rat und Ausbildung. Zu den Aufgaben der APIL gehört die Ausstattung der Bauern mit dem Material, das sie brauchen, wie Zaundraht, Schaufel, Schubkarren, Gießkannen, Motorpumpen... Die 600 Bauern, die APIL und SOS Faim unterstützen, haben 507 Tonnen Zwiebeln im Jahre 2012 produziert. 2013 erlaubte die Unterstützung von SOS Faim APIL, die Produktion von Melonen anzugehen, Bewässerungsarbeiten vorzunehmen und den Bauern lesen beizubringen. In diesem Jahr unterstützte SOS Faim APIL mit 90.000 €.

Alle Spenden, die SOS Faim erhält, werden für die Unterstützung von Bauern in Afrika genutzt. APIL steht daher nur als Beispiel, und Spenden werden je nach Bedarf auch in anderen Partnerprojekten eingesetzt. Dank der Kofinanzierungsvereinbarung mit der staatlichen Luxemburger Entwicklungshilfe erhöht sich Ihre Spende um bis das 8fache.

Monatlicher Aufruf für**Juli - August 2014****- Iran -**

Im Juli-August bittet die ACAT um Beteiligung an einer Briefaktion, die sich an Ayatholla Sadegh Larijani wendet

Im Schatten internationaler Verhandlungen über

nukleare Abrüstung verfolgt der Iran seine menschenverachtende Sicherheitspolitik auch weiterhin:

Zeynab Jalalian, eine der kurdischen Minorität angehörende Frau, verbüßt ihre lebenslängliche Strafe im Gefängnis von Kermanshah, im Westen des Iran. Sie ist in Gefahr ihr Augenlicht zu verlieren, wenn sie nicht schnellstens medizinische Hilfe bekommt.

Sie wurde 2009 wegen „Mohareb“ (Gotteslästerung) zum Tode verurteilt, weil sie anscheinend der kurdischen Partei „für ein freies Leben“ anhing.

ACAT fordert von den Autoritäten die Garantie, dass Zeynab Jalalian nicht misshandelt wird und ihr die notwendigen medizinischen Behandlungen außerhalb des Gefängnisses gewährt werden.

Die zu unterzeichnenden Briefe und zusätzliche Infos finden Sie im Juni im Gemeindehaus oder auf der Internetseite www.acat.lu.





**Gratis-
Download
von**

**BasisBibel Lite
App zum Testen mit
Evangelium und
Psalmen**

Volle Funktionalität,
Bibeltexte mit

vielen Zusatzmaterialien und Hilfen zum Bibellesen: Das alles bietet die kostenlose App „BasisBibel Lite“. Mit dem Lukasevangelium und ausgewählten Psalmen können Nutzer zugleich die neue Übersetzung entdecken und eine komfortable Bibel-App testen. Das Programm lässt sich für Apple-iOS- und Android-Geräte herunterladen. Erschienen ist die App aus Anlass des 6000. Fans der BasisBibel-Facebook Seite. Facebook-Fans loben vor allem die verständliche Sprache, die Urtextnähe und die Zusatzinfos der BasisBibel. In den Online-Stores von Apple und Google ist auch die komplette BasisBibel App mit Neuem Testament und Psalmen zum Kauf verfügbar.

bibelmultimedial für die anschauliche Bibellese

Diese Software ermöglicht das multimediale Arbeiten mit den drei wichtigsten deutschen Bibelübersetzungen: der Lutherbibel, Gute Nachricht Bibel und Einheitsübersetzung. Mit Such- und Recherchefunktionen, mit Lexika und Konkordanz können die Bibelausgaben bis in die Tiefe erschlossen werden. An vielen Textstellen bietet sie zudem die direkte Verknüpfung zu Medien: Bilder, Landkarten, Audios und Videos

machen die Welt der Bibel anschaulich. Zusätzliche Texte führen in die einzelnen Bücher der Bibel ein und erläutern die Geschichte Israels und des Urchristentums. Eine praktische Software für den Religions- und Konfirmationsunterricht oder die private Bibellese – jederzeit erweiterbar durch alle anderen DVDs der Reihe bibelmultimedial.

**bibelmultimedial: Deutsche
Bibelübersetzungen**

Preis: 24,90 Euro

ISBN: 978-3-438-06197-3

Einbandart: DVD in Klarsichtbox



EKD-Ratsvorsitzender Schneider erklärt seinen Rücktritt

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Nikolaus Schneider, legt überraschend sein Amt nieder. Hintergrund sei eine Krebserkrankung seiner Frau, teilte die EKD mit.

Er werde sein Amt am 10. November aufgeben und auch aus dem Rat der EKD ausscheiden. Offiziell hätte die Ratsperiode turnusgemäß im November 2015 geendet.

Der 66-Jährige hatte das Amt im Jahr 2010 von Margot Käßmann übernommen und war seitdem oberster Repräsentant der rund 23,4 Millionen evangelischen Christen in Deutschland.

Getauft wurden:

Elisa Katharina Marquardt

Jil Elisa Marieke Straßenburg



Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Henrik Röthing

Maren Weber-Albouze mit Maxime

Paula Hild mit Pius, Luca Juri und Lilia

Heike Pösche



**Herzlich
willkommen**

Geheiratet haben:

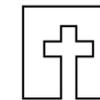
Petra Przybyl und Marc Oberweis



Verstorben:

Christa Peterhänsel, 73 Jahre

Inge Rehberg, 86 Jahre



Vorschau auf weitere Termine:

- Erntedankfest mit Gemeindeessen am Sonntag, dem 5. Oktober
- Ein etwas anderer Gottesdienst am Sonntag, 12. Oktober um 17.00 Uhr
- Adventsfeier am 3. Advent, 14. Dezember um 16.00 Uhr

Besuchen Sie unsere Homepage mit

- Grundlegenden Informationen über unsere Gemeinde
- Aktuellen Informationen und Veranstaltungshinweisen
- Aktuellen Predigten im MP3-Format
- Den letzten Gemeindebriefen
- Unterlagen für den Gemeindebeitritt
- Anmeldeformularen
- Tauf- und Konfirmationssprüchen
- Trausprüchen
- Interessanten Links
- Und vielem mehr

Code der Homepage





Wir sind für Sie erreichbar:

Pastor Hans-Martin Heins

Gemeinde- und Pfarrhaus

35, av. Gaston Diderich

L-1420 Luxembourg

Tel.: 45 23 41 Fax: 44 23 52

E-Mail: evgemplux@pt.lu

www.evgemplux.lu

Sekretariat: Bettina Walch: Tel.26 37 99 16 - E-Mail: Sekretariat@evgemplux.lu

Öffnungszeiten: Dienstag von 9.00 - 11.30 Uhr;

Mittwoch von 9.00 - 14.30 Uhr

Kirchenvorstand

Rainer Aisch	8, cité Princesse Amélie, L-7262 Walferdange Tel. 26 20 21 85 Mail: schatzmeister@evgemplux.lu
Ruth Ammon-Segna	43, rue Charles Arendt, L-1134 Luxembourg Tel. 27280645 Mail: ruth.ammon@googlemail.com
Dirk Ellerkmann (Vors.)	10, a Gaessen, L-6931 Mensdorf Tel.: 27292418 Mail: d.ellerkmann@ei.b.org
Ole Marquardt	D-54298 Igel, Auf der Hell 15 Tel.: 2635 2356 Mail: ole.marquardt@gmail.com
Dr. Eberhard Mohs	22, rue des Roses, L-7335 Heisdorf Tel. 33 05 13 Mail: schriftfuehrer@evgemplux.lu
Markus Schwamborn	15, rue Evrard Ketten, L-1856 Luxembourg Tel.: 25 09 17 Mail: schwam@pt.lu
Susanne Tassler	13, rue Marcel Reuland, L-2426 Luxembourg Tel. 43 69 76 Mail: gemeindehausbeauftragte@evgemplux.lu
Katharina von Gregory	15, Enneschtgaass, L 6230 Bech Tel. 26 78 43 33 Mail: stellv_vorsitzende@evgemplux.lu

Exp: Evangelische Gemeinde
deutscher Sprache in Luxemburg
35, av. Gaston Diderich
L-1420 Luxembourg

Bankverbindungen:

BCEELULL IBAN Lu65 0019 1000 4770 3000

CCPLLULL IBAN LU20 1111 0582 2727 0000

Luxembourg
Port payé
PS/016